

Earth Hour, Smog & Kim Jong Il

geschrieben von Donna Laframboise | 22. März 2013

Für die Öko-Aktivisten von Earth Hour ist barbarische Unterdrückung lediglich ein Punkt, um darüber zu reden; etwas, das man manchmal braucht.

DoTheGreenThing.com beschreibt sich selbst als „umweltlichen Wohlfahrtsverband“, der Kreativität aufwendet, um „die Leute zu inspirieren, nachhaltiger zu sein“. In ihrer letzten Kampagne zeigten sie auch 23 Poster von weltberühmten Designern, Künstlern und Kreativisten. Vom 1. März bis zur Earth Hour am 23. März wird jeden Tag eines veröffentlicht.

Big Wind verschleiert die Beweise, das Turbinen Vögel töten – und wird belohnt. So haben sie es gemacht:

geschrieben von Jim Wiegand | 22. März 2013

Jim Wiegand

Im Jahr 1984 sagte die California Energy Commission: „Viele institutionelle und ökonomische Ingenieur- und Umweltangelegenheiten müssen gelöst sein, bevor die Industrie sicher ist und ihr Wachstum sichergestellt werden kann“. Es wurde zwar nicht direkt erwähnt, aber man wollte primär hauptsächlich auf die extreme Gefahr hinweisen, die Windturbinen für Greifvögel darstellen.

Begutachtungen, Veröffentlichungen in Top-Journalen, wissenschaftlicher Konsens und so weiter

geschrieben von Robert Higgs | 22. März 2013

Robert Higgs

Beim Verfolgen der Diskussion um die globale Erwärmung und damit zusammen hängende Dinge in den Medien und der Blogosphäre bin ich

wiederholt über die Annahmen oder Ausdrucksweisen bestimmter Glaubensdinge gestolpert, die mir hoch problematisch erscheinen. Viele Schreibende, die selbst keine Wissenschaftler sind, handeln mit dem Prestige der Wissenschaft und der Autorität von Wissenschaftlern. Bezüge zu „begutachteter Forschung“ oder auf einen vermeintlichen „wissenschaftlichen Konsens“ werden als veritable Totschlag-Argumente von vielen Kommentatoren benutzt. Doch scheint es mir, dass viele, die diese Referenzen nennen, mehr oder weniger ignorieren, wie Wissenschaft als Form des Wissen Schaffens und Wissenschaftler als individuelle Profis arbeiten, vor allem heutzutage, wenn nationale Regierungen – am meisten die US-Regierung – eine solch überwältigende Rolle bei der Finanzierung wissenschaftlicher Forschung spielen und folglich darüber befinden, welche Wissenschaftler an die Spitze gehoben werden und welche am Rand herunter fallen.

Der Marcott-Shakun-Umdatierungs-Service

geschrieben von Steve McIntyre | 22. März 2013

Marcott, Shakun, Clark und Mix haben nicht veröffentlichte Daten aus Bohrkernen vom Grund der Ozeane verwendet, sondern ihre eigenen Daten eingegeben. Die Gültigkeit der Umdatierung von Marcott-Shakun wird unten noch besprochen, aber zuerst möchte ich zeigen, dass die Umdatierung „eine Rolle spielt“ (TM-Climate Science). Hier folgt eine Graphik, die Rekonstruktionen mittels Biomarkern (Alkenone) nach Art von Marcott zeigt (schwarz). Sie werden verglichen mit den Ergebnissen der veröffentlichten Daten (rot). Wie man sieht, gibt es einen permanenten Rückgang bei der Alkenone-Rekonstruktion im 20. Jahrhundert, wenn man die veröffentlichten Daten heranzieht, aber eine Zunahme im 20. Jahrhundert, wenn man nur die Marcott-Shakun-Daten verwendet. (Ich muss meine ganze Willenskraft aufbringen, an diesem Punkt nicht einen überfälligen Kommentar dazu abzugeben).

Die kalte harte Wirklichkeit über Solarenergie

geschrieben von Dr. Kent Moors | 22. März 2013

Einführung des Übersetzers: Es ist immer wieder interessant und erhellend, wie der „deutsche Weg“ bzgl. Energie im Ausland gesehen wird. Hier folgt der Beitrag eines Energieexperten aus UK, der sich speziell mit der Lage in Deutschland befasst. Da es immer sinnvoll ist, über den eigenen Tellerrand zu schauen, folgt hier dieser Beitrag in der deutschen Übersetzung.

Chris Frey, Übersetzer